



1

BUCH DES MONATS
CHRISTOPH BANGERT

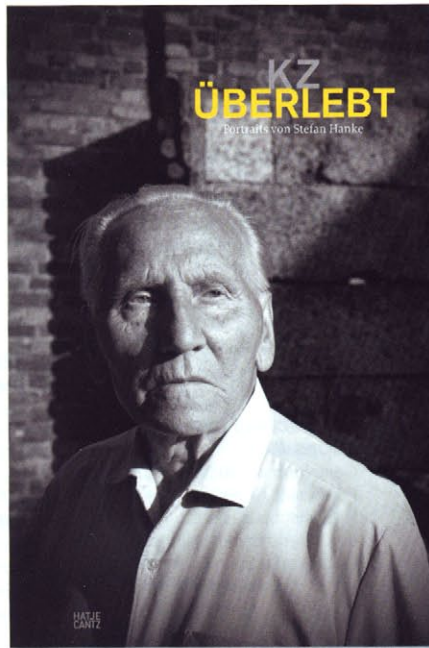
Hello Camel

Christoph Bangert profiliert sich mit Hello Camel wieder einmal als einer der weltweit relevantesten Kriegsberichterstatter. Durch seinen konzeptuellen Ansatz durchbricht er die Mauern von Sehgewohnheiten im Auge des Betrachters.

„Meiner Erfahrung nach sind die beiden wesentlichen Merkmale des Krieges Horror und Absurdität“, sagt Christoph Bangert. Lachen oder Sterben sind seine persönlichen Alternativen, um damit umzugehen, wie er im Vorwort schreibt. Zeigte Bangert in War Porn die Bilder, die sich aufgrund der unmittelbaren Grausamkeit kein Medium zu zeigen traut, kommen in Hello Camel Bilder zum Einsatz, die komisch und fast humorvoll anmuten. Beide zusammen erfassen die Essenz des Krieges: Absurdität. Sowohl die Beteiligten als auch Bangert selbst kämpfen um ein bisschen Ordnung und Normalität, um das Chaos und den Horror des Krieges überleben zu können. Das Herausarbeiten der komischen Facette des Krieges macht Hello Camel zu einem ebenso mutigen Buch wie War Porn.

Kehrer Verlag, 96 Seiten, 44 Abb. in Farbe, 39,90 Euro, Englisch, gebunden, ISBN 978-3-86828-683-0

2



2

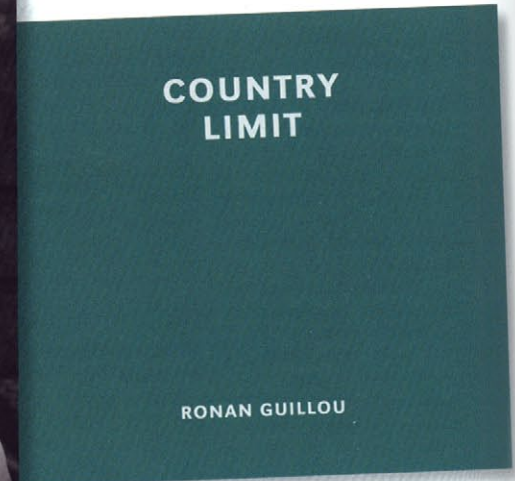
STEFAN HANKE
KZ Überlebt

Stefan Hanks Mammutprojekt zeigt, dass Blicke in die Vergangenheit die Zukunft gestalten können. Ein großes und wichtiges Buch.

Stefan Hanke wurde 1961 in Regensburg geboren und stieß in seiner Kindheit auf eine Mauer des Schweigens, wenn er nach Dachau fragte. Mit 17 trampte er zu der KZ-Gedenkstätte und suchte mit seiner Kamera nach ersten Antworten, wie er im Vorwort schreibt. Später reiste er fast elf Jahre lang Tausende von Kilometern, um die letzten Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager zu treffen. Seine Bilder haben Seele, Hanke versteht sich nicht als Dokumentarist, sondern als Porträtist, der die bewegenden Begegnungen mit fotografischen Mitteln interpretiert. Dabei reflektieren Hanks Bildkomposition und Aufnahmeort oft die Geschichte der Protagonisten. Ebenso qualitativ wie die Fotografien sind die Texte, die Stefan Hanke den Porträts gegenüberstellt. Ohne Pathos beschreibt er in schlichten Worten den Lebensweg der Überlebenden. „Ich habe überlebt, ich wurde aber nicht gerettet“, resümiert Shlomo Venezia zum Beispiel seine Zeit in den Konzentrationslagern Auschwitz-Birkenau, Mauthausen, Melk und Ebensee.

Hatje Cantz Verlag, 263 Seiten, 123 Abb. in SW, gebunden, Deutsch, 39,80 Euro, ISBN 978-3-7757-4020-3

3



3

RONAN GUILLOU
Country Limit

Inspiziert von Wim Wenders' Film Paris, Texas entschied sich Ronan Guillou, die USA zum Thema seines künstlerischen Schaffens zu machen.

Mit dem Titel Country Limit spielt Ronan Guillou, geboren 1968 in Frankreich, auf die allgegenwärtigen City Limit-Schilder amerikanischer Städte an. Sein Projekt entstand zwischen 2011 und 2013 und deckt ein riesiges geografisches Gebiet ab, das sich von den weiten Ebenen bis in die Außenbezirke amerikanischer Städte in verschiedenen Bundesstaaten erstreckt. Die gesamte Werkserie untersucht dabei die Beziehung zwischen Mensch und Land und greift die Brüchigkeit eines ganz bestimmten Amerikas auf: zerbrechliche menschliche Existenz und zerbrechliche Natur, beide unter dem Druck der endlosen Anforderungen der heutigen Gesellschaft stehend. Ronan Guillous Fotografien kombinieren somit sensible Gesellschaftsbeschreibung und topografische Beobachtung. Auch verweisen Guillous Fotografien auf Mythen von majestätischen Landschaften und die Pionierzeit mit ihrer Sehnsucht nach Abenteuern.

Kehrer Verlag, 128 Seiten, 77 Abb. in Farbe, gebunden, Englisch / Französisch, 39,90 Euro, ISBN 978-3-86828-630-4